

Im Testcenter: Neue Produkte

FARB LASERDRUCKER



*Gute Bildqualität,
lange Anlaufzeit*



Docuprint C55

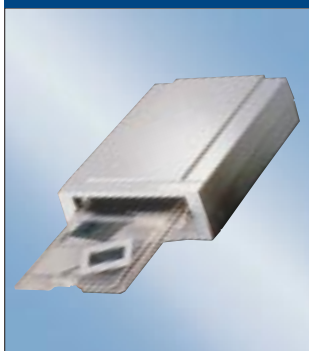
Xerox, Düsseldorf

Tel. 0211/9902124

<http://www.rankxerox.de>

Rund 11.300 Mark

EINZUGSSCANNER



*Preiswerter Scanner,
mittlere Bildqualität*



Scanrom 4E

Artec, Mörfelden-Walldorf

Tel. 06105/289011

<http://www.artec-electronics.de>

Rund 230 Mark

SCANNER



*Gerät für
Einsteiger*



Phodox 300

Primax, Büdingen

Tel. 06042/950940

<http://www.primax.nl>

Rund 500 Mark

SCANNER



*Niedriges
Tempo*



Avison AV360 C

BHS Binkert, Albstadt

Tel. 07753/92080

<http://www.bhsbinkert.com>

Rund 230 Mark

Der Docuprint C55 beherrscht HP PCL 5c sowie Original Postscript (Level 2). Unser Testgerät kam mit 40 MB Speicher und mit einer Netzkarte. Mit 24 MB, ohne Postscript und Netzanbindung kostet der Docuprint rund 9000 Mark. Windows 95 findet den Drucker per Plug & Play. Der Docuprint C55 kommt erst allmählich in Fahrt: Nach dem Einschalten oder nach längeren Pausen benötigt er rund drei Minuten Aufwärmzeit. Bei größeren Druckvorhaben landen 12 Schwarzweiß-Seiten pro Minute im Ausgabefach, mit farbigen Anteilen sind es knapp drei Seiten pro Minute. Für Fotodrucke benötigt er fünf bis zehn Minuten pro DIN-A4-Seite. Die Druckqualität ist hervorragend, mit gut geschwärzten Flächen und mit scharf abgegrenzten Buchstaben. Auch farbige Flächen kommen sauber. Für Fotos sind freilich Tintenstrahldrucker die bessere Wahl.

ANDREAS HELMISS

Das externe Gerät kommt an die parallele Schnittstelle. Sie ist durchgeschleift, so daß ein Drucker am Scanner Anschluß findet. Der Scanrom 4E liest Vorlagen bis zur Größe von 10,16 x 15,24 Zentimetern ein. Fotos, Dias (ohne Rahmen!) und Negative nimmt er in einer durchsichtigen Kunststoffschublade auf. Das Gerät wird von Windows 95 nicht per Plug & Play erkannt, die Treiberinstallation von Diskette ist aber problemlos. An Software gibt es die Bildbearbeitung Photodeluxe von Adobe sowie das Multimedia-Organisationsprogramm Mediahouse von Ultima. Die physikalische Auflösung beträgt für Fotos 400 dpi, für Dias 200. Fotos scannt er recht gut, Dias weisen leichte Grün- und Rotstiche an den Farbkanten auf, zudem reichen die 200 dpi nicht. Wenn Sie nicht allzu hohe Ansprüche an die Bildqualität stellen, erhalten Sie jedoch einen preiswerten Scanner.

ANDREAS HELMISS

Primax konzipierte diesen Scanner für Einsteiger: Er wird über die parallele Schnittstelle mit dem PC verbunden, der Anschluß ist für einen Drucker durchgeschleift. Das kompakte Gerät (41,5 x 27 x 8 Zentimeter) scannt Vorlagen bis DIN A4. Die maximale physikalische Auflösung beträgt 300 x 300 dpi (interpoliert 4800 x 4800 dpi). Die Software-Ausstattung ist reichlich: das Bildbearbeitungsprogramm Phodox Photodesk, das Kopierprogramm Phodox Copy sowie die OCR-Software Readiris. Die Qualität der Scans gefiel uns. Das Bildbearbeitungsprogramm bietet jedoch kaum Möglichkeiten, die eingescannten Bilder zu manipulieren. Deshalb mißfiel es uns, daß der Scanner ohne Twain-Treiber kommt. So konnten wir nicht auf leistungsfähige andere Programme wie Paintshop Pro für die Scans zurückgreifen. Der Scanner ist daher wirklich nur für Hobby-Anwender zu empfehlen.

BERNHARD WITTMANN

Dieser Scanner liest Vorlagen physikalisch mit maximal 300 x 600 dpi ein (interpoliert mit 4800 x 4800 dpi). Die Farbtiefe beträgt 24 Bit; die Anzahl der Graustufen liegt bei 256. Das Gerät findet an der parallelen Schnittstelle Anschluß - ein Drucker läßt sich dank der durchgeschleiften Schnittstelle weiter verwenden. Bis die Testbilder eingescannt waren, mußten wir lange warten: Für die Schwarzweiß-Vorlage benötigte das Avison-Modell 59 Sekunden, für das Farbbild 2:20 Minuten. Die Bildqualität war durchschnittlich: Die Ausdrucke wirkten farbtreu, aber etwas unscharf und zu dunkel. Auf dem Graukeil waren bis in die dunklen Bereiche hinein alle Abstufungen gut zu erkennen. Die Scan-Software ist einfach zu bedienen. Sie bekommen 12 Monate Garantie auf das Gerät; die Hotline war kompetent und erreichbar. Der Avison AV360 C kostet rund 230 Mark - das ergibt Platz 16.

BERNHARD WITTMANN